

- Entwurf -



1.

Peter-Altmeier-Platz 1
56410 Montabaur

Telefon: 02602 124-0
Telefax: 02602 124-238

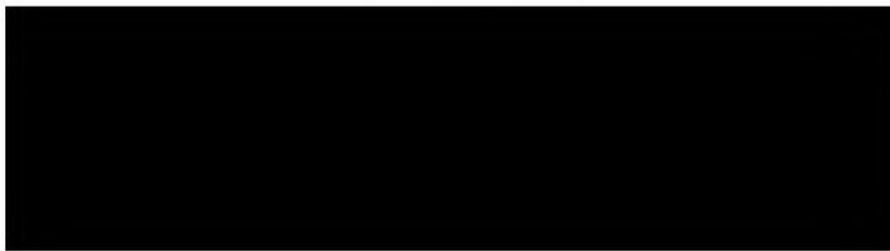
www.westerwaldkreis.de
kreisverwaltung@westerwaldkreis.de

Servicezeiten (durchgehend):
Montags bis donnerstags
von 7:30 bis 16:30 Uhr
freitags von 7:30 bis 13:00 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung.

- Änderungsgenehmigung -

vom 8. September 2016; Az. 7/70-144-10-9.167

- Vorbehaltlich etwaiger privater Rechte Dritter -
werden der Firma



1. die Genehmigung zur wesentlichen Änderung der schalltechnischen Betriebsmodi für die Nachtzeit von 22.00 bis 6.00 Uhr der mit Genehmigungsurkunde vom 5. Mai 2014 erstmals genehmigten und mit Änderungsgenehmigung vom 9. März 2015 hinsichtlich des Standorts der WEA 2 geänderten drei Windenergieanlagen des Typs GE 2.5-120 mit einer Nabenhöhe von 139 m, einem Rotordurchmesser von 120 m und mit einer Nennleistung von 2.530 kW in der Gemarkung Höhn-Urdorf, Flur 37, Flurstücke 11/2 und 10 sowie Flur 38, Flurstücke 57 und 58 bei UTM 32 Koordinaten 429 903 - 5 609 028 (WEA 1), 430 432 - 5 608 974 (WEA 2), 430 252 - 5 608 570 (WEA 3) erteilt.
2. Die Kosten des Verfahrens hat die Antragstellerin zu tragen.

II.

Die Genehmigung ergeht zur Sicherstellung der Genehmigungsvoraussetzungen unter nachfolgend aufgeführten Nebenbestimmungen:

Die Nebenbestimmungen hinsichtlich Lärm, Schattenwurf und Arbeitsschutz unserer Genehmigungsurkunde vom 5. Mai 2014 Nrn. 4 und 5 werden aufgehoben und durch die nachfolgenden Bestimmungen ersetzt:

Lärm:

4. Der Schallleistungspegel der beantragten Windenergieanlagen Typ GE Wind 2.5-120 von 105,8 dB(A) darf bei 95 %iger Nennleistung zuzüglich eines gemäß der o. a. schalltechnischen Immissionsprognose zulässigen Toleranzbereichs für die Serienstreuung von 0,6 dB(A) und die Unsicherheit der Vermessung von 0,5 dB(A) nicht überschritten werden.
5. In der Nacht von 22:00 bis 6:00 Uhr dürfen folgende beantragte Windenergieanlagen nur schallreduziert betrieben werden. Dabei dürfen die aufgeführten Schallleistungspegel, zuzüglich eines gemäß der o. g. schalltechnischen Immissionsprognose zulässigen Toleranzbereichs für die Serienstreuung von 1,2 dB(A) und die Unsicherheit der Vermessung von 0,5 dB(A), nicht überschritten werden:

WEA 1 Hö 2	Schallleistungspegel	103,8 dB(A)
WEA 2 Hö 3	Schallleistungspegel	103,1 dB(A)

III:

Hinweis zum Immissionsschutz:

Für die beantragten Windenergieanlagen hat das Ingenieurbüro Pies für die nachstehend genannten Immissionsorte, die nachstehend genannten Immissionsanteile an Geräuschen (Zusatzbelastung) auf der Grundlage folgender Schallleistungspegel

und Zuschläge für die Qualität der Prognose für die Nachtzeit von 22.00 bis 6.00 Uhr ermittelt

WEA 1	Hö 2	Lw = 103,8 dB(A)	K = 2,5 dB(A)
WEA 2	Hö 3	Lw = 103,1 dB(A)	K = 2,5 dB(A)
WEA 3	Hö 4	Lw = 105,8 dB(A)	K = 2,2 dB(A)

und in der schalltechnischen Immissionsprognose dokumentiert:

					erm. IW	
IP	1	Stockhausen-Ilffurth	mögliches Wohngebiet (Gartenstraße)	nachts:	27,4	dB(A)
IP	2	Stockhausen-Ilffurth	Ringstr. 10	nachts:	25,0	dB(A)
IP	3	Fehl-Ritzhausen	Im Fehler Garten 10	nachts:	29,0	dB(A)
IP	4	Fehl-Ritzhausen	Bahnhofsweg 18	nachts:	32,4	dB(A)
IP	5	Fehl-Ritzhausen	Urgang 18	nachts:	34,1	dB(A)
IP	6	Niederroßbach	Dammühle (Außenbereich)	nachts:	45,2	dB(A)
IP	7	Niederroßbach	Vor dem Berg Flurstück 115	nachts:	31,7	dB(A)
IP	8	Niederroßbach	Neustr. 26	nachts:	31,4	dB(A)
IP	9	Neustadt	Schradstraße 19	nachts:	33,3	dB(A)
IP	10	Hellenhahn- Schellenberg	Kirchstr. 39	nachts:	35,0	dB(A)
IP	11	Höhn	Urdorfer Weg 38	nachts:	31,1	dB(A)
IP	12	Höhn	Urdorfer Hof	nachts:	33,3	dB(A)
IP	13	Höhn	Grubenstr. 25B	nachts:	29,3	dB(A)
IP	14	Höhn	Am Kraftwerk 8	nachts:	28,0	dB(A)
IP	15	Großseifen	Alter Bahnhofsweg 9	nachts:	25,3	dB(A)
IP	16	Großseifen	Waldstr. 8	nachts:	24,5	dB(A)
IP	17	Großseifen	Am Kirchwäldchen 29	nachts:	21,4	dB(A)
IP	18	Eichenstruth	Wiesenstr. 21	nachts:	20,0	dB(A)
IP	19	Höhn	Dorfwiese 29	nachts:	31,3	dB(A)

IV.

BEGRÜNDUNG:

Mit Antrag vom 12. Juli 2016, hier eingegangen am 13. Juli 2016 beantragt die Fa. evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG – nachfolgend Antragstellerin – die Änderung der schalltechnischen Betriebsmodi für die Nachtzeit von 22.00 bis 6.00 Uhr der mit Genehmigungsurkunde vom 5. Mai 2014 erstmals genehmigten und mit